

| Regelfrage | Antwort |
|--|--|
| <p>Ein Spieler hat seinen Gegenspieler bereits umspielt und läuft mit dem Ball am Fuß seitlich Richtung Strafraum. Im letzten Moment bekommt der Verteidiger noch das Trikot des Angreifers zu fassen und hält ihn über einen längeren Zeitraum fest. Das Festhalten erstreckt sich von zwei Meter vor dem Strafraum bis zwei Meter innerhalb des Strafraums, in dem der Stürmer schließlich aufgrund des Haltens zu Fall kommt. Der Schiedsrichter entscheidet auf Verwarnung und direkten Freistoß zwei Meter vor dem Strafraum. Handelt er richtig?</p> | <p>Der Schiedsrichter handelt falsch. Zwar ist der erste Kontakt vor dem Strafraum, doch lässt der Unparteiische zunächst den Vorteil so lange laufen, bis er zunichtegemacht wird. Dies ist innerhalb des Strafraums. Und damit ist auch die notwendige Spielfortsetzung Strafstoß. Die Verwarnung wegen dieses unsportlichen Haltens ist korrekt.</p> |
| <p>Unmittelbar vor der Außenlinie, noch innerhalb des Spielfelds, wechselt ein Spieler auf Höhe der Mittellinie auf eigene Veranlassung seine Schuhe. Muss der Schiedsrichter-Assistent einschreiten?</p> | <p>Nein, nur muss er darauf achten, dass dieser Spieler sich bei der nächsten Spielunterbrechung entweder beim Schiedsrichter oder beim Schiedsrichter-Assistenten meldet, um eine Kontrolle der Schuhe vornehmen zu lassen.</p> |
| <p>Beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben offensichtlich verletzt regungslos liegen. Der Schiedsrichter ruft sofort die Betreuer aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlungspause können beide Akteure weiterspielen. Der Unparteiische weist sie jedoch zusammen mit den Betreuern vom Feld. Ist diese Vorgehensweise korrekt?</p> | <p>Nein. Wenn zwei Spieler einer Mannschaft bei einem Zusammenprall verletzt werden, müssen sie das Spielfeld nicht verlassen, da es sich hier um einen Sonderfall handelt, der im Regelwerk explizit aufgeführt ist.</p> |
| <p>Indirekter Freistoß für die Verteidiger knapp außerhalb des eigenen Strafraums: Der Ball wird vom Schützen bewusst und kontrolliert in Richtung Torwart gespielt. Dieser kann den scharf geschossenen Ball mit den Händen nur noch neben das Tor ins Tor aus abwehren. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> | <p>Indirekter Freistoß dort, wo der Torwart den Ball berührt (bzw. Torraum). Da es sich um ein bewusstes Spielen des Balles handelt und der Torwart den Ball mit der Hand berührt, handelt es sich um eine Regelwidrigkeit.</p> |
| <p>Ein Angreifer, der sich dem Abseits entzogen hat und deshalb außerhalb des Spielfelds steht, nimmt einen neben ihm liegenden Ersatzball und wirft diesen einem Verteidiger, der sich in seinem Strafraum befindet, absichtlich heftig gegen den Körper. Der Referee hat den Vorfall bei laufendem Spiel im Mittelfeld gesehen. Was unternimmt er?</p> | <p>Direkter Freistoß und Feldverweis. Unabhängig davon, ob es zu einem Treffen kommt oder nicht, wird das Spiel mit einem direkten Freistoß fortgesetzt, denn allein der Versuch ist schon strafbar.</p> |
| <p>Ein langer Ball kommt zum Torhüter, der den Ball zwar aufnehmen könnte, ihn aber mit der Handfläche nach vorne abklatscht. Anschließend führt er den Ball mit den Füßen bis zur Strafraumlinie, nimmt ihn dort mit den Händen auf und schlägt ihn ab. Dies sieht der Schiedsrichter-Assistent. Wie muss er reagieren? Welche Entscheidung trifft der Unparteiische?</p> | <p>Weiterspielen. Der Schiedsrichter muss nicht mehr unterscheiden zwischen „Abprallen“ und „Abklatschen zwecks Kontrolle“. Weil keine Ballkontrolle des Torhüters vorgelegen hat, lässt der Unparteiische das Spiel weiterlaufen.</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Bei einem Zweikampf unmittelbar vor dem Tor hat sich ein Angreifer verletzt, liegt nun im Netzraum und verlangt auf Nachfrage des Schiedsrichters eine Behandlung. Die Betreuer betreten den Platz und behandeln den im Tor liegenden Spieler. Vor der Wiederaufnahme des Spiels fordert der Schiedsrichter den Spieler auf, den Platz zu verlassen. Der Spieler besteht darauf, auf dem Platz bleiben zu dürfen, da die Behandlung ja nicht auf dem Spielfeld stattgefunden habe. Wer von beiden liegt richtig?</p> | <p>Der Schiedsrichter handelt regelkonform und richtig. Zwar findet die Behandlung nicht auf dem Spielfeld statt, dennoch müssen die Betreuer, um überhaupt zum Spieler zu gelangen, das Spielfeld betreten. Zum anderen kann nicht wie bei einer sonstigen Behandlung im Toraus neben dem Tor das Spiel einfach fortgesetzt werden, sondern in diesem Fall bleibt das Spiel unterbrochen, bis der Spieler transportfähig ist und das Spielfeld verlassen hat. Zudem muss er dann auch wieder über das Spielfeld abtransportiert werden. Somit sind alle Kriterien für eine Behandlung auf dem Platz erfüllt und der Schiedsrichter handelt nach Sinn und Geist der Regel richtig.</p> |
| <p>Bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft aus dem eigenen Strafraum trifft der ausführende Spieler den Ball so unglücklich, dass dieser noch innerhalb des Strafraums die Torauslinie überschreitet. Wie entscheidet der Referee?</p> | <p>Wiederholung des Abstoßes, da der Ball nicht korrekt ins Spiel gebracht wurde. Der Ball ist erst im Spiel, wenn er den Strafraum zum Spielfeld hin verlassen hat.</p> |
| <p>Ein Angreifer bringt im gegnerischen Strafraum einen Verteidiger durch ein eindeutiges Fußvergehen zu Fall. Der Schiedsrichter lässt das Spiel weiterlaufen, da ein weiterer Verteidiger den Ball kontrolliert spielen kann. Nun sieht der Unparteiische, wie der zuvor gefoulte Verteidiger seinen Gegner mit dem Ellenbogen schlägt. Wie muss der Schiedsrichter im Folgenden entscheiden?</p> | <p>Strafstoß und Feldverweis gegen den schlagenden Spieler. Allerdings wäre es in diesem Fall besser gewesen, das Spiel sofort zu unterbrechen, da im eigenen Strafraum ein Vorteil für die verteidigende Mannschaft äußerst zweifelhaft ist.</p> |
| <p>Bei der Ausführung eines Eckstoßes verkürzt der Abwehrspieler noch vor der Ausführung den Abstand auf weniger als 9,15 Meter. Er wird angeschossen und der Ball prallt ins Seitenaus. Wie muss der Unparteiische entscheiden?</p> | <p>Der Eckstoß ist zu wiederholen, da die vorgeschriebene Entfernung bei der Ausführung nicht eingehalten wurde. Der Spieler wird verwarnet.</p> |
| <p>Ein Spieler wird hinter der Torlinie neben dem Tor behandelt. Mittlerweile wird das Spiel mit einem Eckstoß fortgesetzt. Der Ball gelangt wieder ins Toraus und es gibt einen weiteren Eckstoß. Nun möchte der eben noch behandelte Spieler vor der Ausführung des Eckstoßes von der Torauslinie wieder ins Spiel eintreten. Gestattet der Schiedsrichter dies?</p> | <p>Ja, wenn das Spiel fortgesetzt wurde und es sich nicht mehr um dieselbe verletzungsbedingte Spielunterbrechung handelt, darf der Spieler während der Spielunterbrechung von überall wieder ins Spiel eintreten. Vorausgesetzt natürlich das zustimmende Zeichen des Referees.</p> |
| <p>Ein Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß für die angreifende Mannschaft unmittelbar vor der Strafraumlinie. Als die Abwehrspieler gegen diesen Freistoßpfiff protestieren, kommt der vermeintlich gefoulte Spieler zum Unparteiischen und sagt ihm, dass kein Vergehen vorlag. Wie geht es nun weiter?</p> | <p>Die Freistoß-Entscheidung ist zu korrigieren und das Spiel muss anschließend mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden</p> |
| <p>Bei einem direkten Freistoß etwa 22 Meter vor dem Tor haken sich die Spieler in der Mauerinnerhalb des Strafraums mit den Armen absichtlich ein. Einem dieser Spieler wird der Ball gegen die Hand geschossen. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?</p> | <p>Strafstoß, da es sich beim absichtlichen Einhaken um ein strafbares Handspiel handelt. Zudem wird der Verteidiger verwarnet, wenn es sich um einen Torschuss gehandelt hat.</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Ein indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft wird in Höhe der Strafstoßmarke ausgeführt. Der Schütze schießt dabei versehentlich den Schiedsrichter an, der einen Meter außerhalb des Strafraums im Teilkreis steht. Von dem Rücken des Referees prallt der Ball zurück am verdutzten Torwart vorbei ins Tor. Entscheidungen des Unparteiischen?</p> | <p>Eckstoß. Da der Schiedsrichter in diesem Fall als „Luft“ bezeichnet wird, wäre aus einem Freistoß direkt ein Eigentor erzielt worden. Dies ist nicht zulässig.</p> |
| <p>Während des laufenden Spiels sieht der Schiedsrichter-Assistent – ohne es verhindern zu können –, dass der Trainer der Mannschaft A einige Meter auf das Spielfeld läuft, ohne aber dabei störend ins Spiel einzugreifen. Von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft wird der Trainer plötzlich heftig zu Boden gestoßen. Entscheidungen?</p> | <p>Direkter Freistoß, Feldverweis gegen den Spieler und Innenraumverweis gegen den Trainer. Spielfortsetzung ist der direkte Freistoß, da das Betreten des Spielfelds durch den Trainer ohne Eingriff kein Grund für eine Unterbrechung ist, sondern erst in der nächsten Spielunterbrechung mit einer Persönlichen Strafe sanktioniert wird.</p> |